

Betriebswerk „Rhein Ruhr Express“

Dortmund blickt nordwärts

Projektnummer:	586
Projektgeneration:	1
Projektfamilie:	Ökonomie
Themenfeld:	Arbeit
Stadtbezirk:	Innenstadt-Nord

Ausgangslage

82 Züge des zukünftigen Rhein-Ruhr-Express (RRX) sollen ab 2018 produziert und über 30 Jahre hinweg instand gehalten werden. Ein Instandhaltungswerk soll nach den Vorgaben des VRR auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs Dortmund-Eving entstehen. Diese Fläche erwies sich als der am besten geeignete Standort für eine RRX-Werkstatt. Sie liegt westlich der Bahnstrecke Dortmund – Lünen und hat eine Größe von rund 128.000 m². Auf der westlichen Seite ist sie von Gewerbe und großflächigem Einzelhandel (z. B. Baumärkte) umgeben. Der VRR, bzw. der Eigenbetrieb „Fahrzeuge und Infrastruktur“ des Zweckverbandes VRR, hat diese Fläche bereits von der Deutschen Bahn DB Netz AG erworben und wird sie im Wege des Erbbaurechts dem Zughersteller/Instandhalter (Fa. Siemens) zur Verfügung stellen.

Projektbeschreibung

Das Instandhaltungswerk des Rhein-Ruhr-Express soll nun nach den Vorgaben des VRR in Dortmund auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs Eving, auf dem Grundstück am Rande der Westfalenhütte, entstehen. Von dort gibt es über kurze Distanz noch einen direkten Schienenanschluss an die Stammstrecke der Bahn zum Dortmunder Hauptbahnhof. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als „Fläche für den Schienenverkehr“ dargestellt. Insofern ist das Vorhaben an dieser Stelle zulässig. RRX-Züge sollen künftig in Dortmund gewartet werden. Für die Errichtung der Betriebswerkstatt ist die Durchführung eines eisenbahnrechtlichen Planfeststellungsverfahrens erforderlich. Darin werden auch alle emissionsrechtlichen Belange behandelt.

Projektziele

Die Wirtschaftsförderung geht davon aus, dass die ca. 120 neuen Arbeitsplätze durch das hiesige Angebot an Fach- und Helferarbeitskräften gedeckt werden können. Darüber hinaus wird durch die Errichtung des Instandhaltungswerks ein Prozess zur nachhaltigen gewerblichen

Entwicklung der nördlichen Innenstadt, insbesondere im Bereich der Ravensberger Straße, initiiert.

Projektträger und -partner

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat die Federführung. Kooperationspartner sind der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR), Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) und Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV).

Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Externe Finanzierung - keine städtischen Haushaltsmittel erforderlich

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

Voraussichtlich 2018 mit Lieferung der Fahrzeuge

